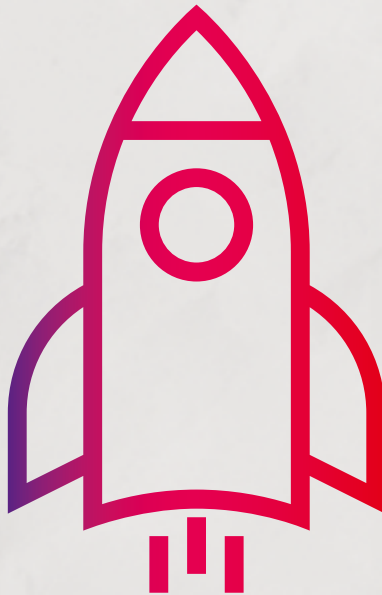


# Durch Starterin

Alles Wissenswerte für Ihre berufliche Zukunft

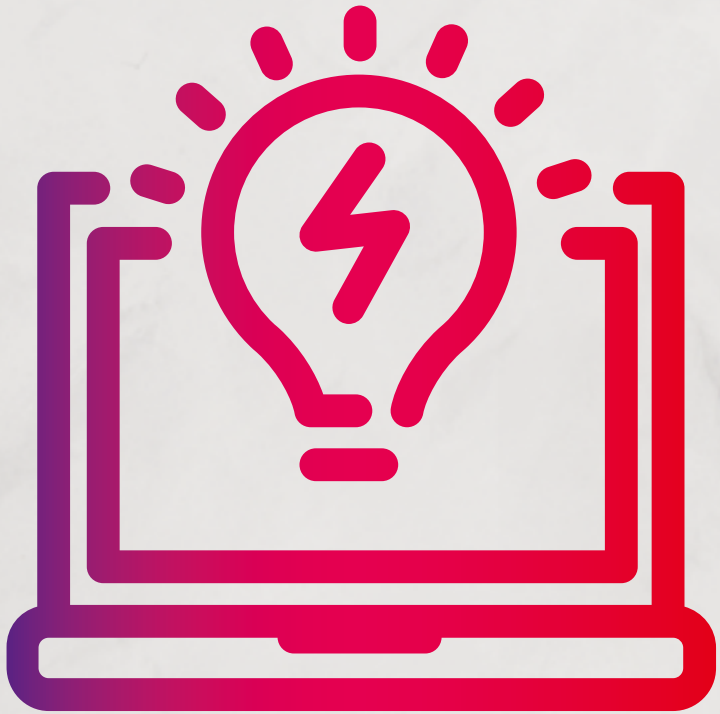


- \_\_\_\_\_ Tipps zum Bewerbungen schreiben
- \_\_\_\_\_ Übersicht über Qualifizierungsmöglichkeiten
- \_\_\_\_\_ Gehaltsverhandlungen führen



# Inhaltsverzeichnis

- 03** \_\_\_\_\_ **Die Durchstarterin.**  
**Alles Wissenswerte für Ihre**  
**berufliche Zukunft**
- 04** \_\_\_\_\_ **Ich bin die Richtige!**  
**Wie Sie ihren Wunscharbeitgeber**  
**auf einen Blick überzeugen**
- 06** \_\_\_\_\_ **Wer verdient wie viel?**  
**Ein Puzzle mit vielen Teilen**
- 08** \_\_\_\_\_ **Finanzielle Eigenständigkeit**
- 09** \_\_\_\_\_ **Mein eigenes Geld**  
**Eigenständig und autonom**  
**durchs Leben**
- 12** \_\_\_\_\_ **Bleiben Sie am Ball!**  
**Bildungsangebote vom Meister**  
**bis zum Master**
- 16** \_\_\_\_\_ **Gemeinsam mehr erreichen**
- 18** \_\_\_\_\_ **Zeit zum Leben, Zeit zum Lernen.**  
**Möglichkeiten der befristeten**  
**Arbeitszeitreduzierung**
- 20** \_\_\_\_\_ **Vom Vorbild lernen**  
**Wie ein Mentoring Sie**  
**voranbringen kann**
- 22** \_\_\_\_\_ **Das verdienen Sie!**  
**Wie Sie an das Gehalt kommen,**  
**das ihnen zusteht**
- 24** \_\_\_\_\_ **Not here! Sexismus am Arbeitsplatz**
- 26** \_\_\_\_\_ **Mein Weg zu einer**  
**ausreichenden Rente**
- 28** \_\_\_\_\_ **Selbstcheck Durchstarterin.**  
**Sind Sie bereit,**  
**Ihre berufliche Zukunft zu meistern?**
- 30** \_\_\_\_\_ **Eine starke Partnerin an Ihrer Seite**  
**Ihre Vorteile als IG Metall-Mitglied**



# Die DurchStarterin.

Alles Wissenswerte für Ihre berufliche Zukunft

Über Jahrhunderte haben Frauen für gleiche Rechte gekämpft. Mit durchschlagendem Erfolg: Eine Monteurin am Fließband erhält heute für die gleiche Arbeit das gleiche Geld wie ihr männlicher Kollege, Männer dürfen nicht mehr darüber bestimmen, ob ihre Ehefrau arbeiten gehen darf und Frauen verfügen heute durchschnittlich über eine höhere Qualifikation als Männer. Diese Erfolge wurden hart erkämpft und es bleibt weiterhin viel zu tun: Frauen verdienen im Schnitt nach wie vor weniger und sie sind seltener in Vorständen zu finden, um nur zwei Beispiele zu nennen.

Diese Broschüre will Sie darin unterstützen, ihren Start ins Berufsleben optimal zu meistern und häufige Fehler zu vermeiden. Wir haben die wichtigsten Informationen rund um den Berufseinstieg zusammengestellt.

Denn für Frauen ist es wichtig nachzufragen, wie viel ihre Kolleg\*innen verdienen und wie man zu einem angemessenen Gehalt kommt. Es ist hilfreich zu wissen, wie man sich freistellen lassen kann, um an Qualifizierungen teilzunehmen. Sich gegenseitig zu unterstützen, um gemeinsam für ihre Interessen einzutreten. Wenn die Familienplanung ansteht, können sie ihren Partner bei der Kinderbetreuung mit ins

Boot holen, die Brückenteilzeit nutzen, um nach einer Familienphase wieder voll in den Job einzusteigen, oder von ihren Männern eine Absicherung fürs Alter fordern.

Auf dem Weg in ihre berufliche Zukunft haben Sie die Möglichkeit, sich von Vorbildern inspirieren und von Mentor\*innen unterstützen zu lassen. Wie das funktioniert, erfahren Sie in dieser Broschüre. Und bei allen Schritten in Ihre berufliche Zukunft stehen Ihnen der Betriebsrat und die IG Metall als verlässliche Partner zur Seite.

# Ich bin die Richtige!

Wie Sie ihren Wunscharbeitgeber auf einen Blick überzeugen

Vielleicht haben Sie eine spannende Stellenausschreibung gefunden. Vielleicht möchten Sie sich aber auch initiativ bei einem Unternehmen bewerben oder sich beim aktuellen Arbeitgeber beruflich verändern. In der Bewerbung kommt es darauf an, kurz und knapp darzulegen, warum Sie für die zu besetzende Position die beste Kandidatin sind.

Das **Anschreiben** gibt Ihnen die Möglichkeit, die wichtigsten Informationen auf einer, maximal eineinhalb Seiten in einem kurzen Text darzulegen. Warum bewerben Sie sich genau für diese Stelle? Welche Fähigkeiten, Kenntnisse, Stärken bringen Sie mit? Wann können Sie die Stelle antreten? Und evtl. auch: Welches Gehalt erwarten Sie?

Der **Lebenslauf** bietet eine logisch aufgebaute Übersicht der wichtigsten Stationen des schulischen und beruflichen Werdegangs. Er umfasst eine bis drei Seiten, ist computergeschrieben, chronologisch gegliedert und beginnt mit der aktuellen Position.



Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation

◆ Berufsbegleitendes Abendstudium BWL mit Schwerpunkt Projektmanagement

◆ HEUTE: MITARBEITERIN IM OPTIMIERUNGSTEAM VON VOLKSWAGEN IN BAUNATAL

**„Wenn ich mich nur hinsetze und sage ‚Eigentlich fände ich es besser, wenn...‘, passiert oft nicht viel. Stattdessen sollten Frauen ihre Selbstzweifel ablegen und aufstehen mit den Worten ‚Hey, ich habe eine Idee und überzeuge euch jetzt davon‘.“**

Imade Shealey

### Und jetzt zu den Details:

- Das Anschreiben enthält **Informationen zu Ort und Datum, einen Betreff** (ohne Betr:), eine Abschiedsformel sowie eine lesbare **Unterschrift mit Vor- und Zunamen**.
- Der **Lebenslauf enthält Informationen zu ihrer Person, zur Berufstätigkeit, zu beruflichen und außerberuflichen Weiterbildungen, besonderen Kenntnissen** wie etwa Fremdsprachen, EDV, Führerschein oder weiteren Qualifikationen, **zum Hochschulstudium, zur Schulausbildung, zu Hobbys, Interessen, ehrenamtlichen oder sozialem Engagement** sowie ggf. **Sonderinformationen** zu Auslandsaufenthalten, Praktika, einem Freiwilligen Sozialen Jahr, der Teilnahme an Wettbewerben oder Projekten.
- Ein **professionelles Foto** darf nicht fehlen.
- Der **Lebenslauf sollte auf die zu besetzende Stelle zugeschnitten** sein. Wer Kopien alter Bewerbungen verwendet, signalisiert, dass ihm die Stelle keine besondere Mühe wert ist.
- Für das Anschreiben wählt man im Textdokument nicht den Block-, sondern den **Flattersatz**.
- Das Anschreiben und vor allem der Lebenslauf sollten **übersichtlich gestaltet** sein und sich auf **die wichtigsten Informationen** konzentrieren.
- **Angaben zu ihrer Religionsangehörigkeit, zu Partei- und Gewerkschaftsmitgliedschaften, zu ihrem Familienstand, der Anzahl und dem Alter ihrer Kinder, ihrer Staatsangehörigkeit** sowie **zu ihren Hobbys und Inter-**

**essen** können Sie im Lebenslauf machen, müssen das aber nicht tun.

- Informationen zu **Krankheiten, Schwangerschaften, einer Freistellung wegen einer Betriebsratstätigkeit, Freiheitsstrafen, einer Scheidung**, ihrem **Vermögensstand** oder dem **Beruf ihrer Eltern** haben im Lebenslauf nichts zu suchen.

### Die Top 5-Anforderungen für die perfekte Bewerbung

- **Vollständigkeit:** Angaben wie die persönliche Anrede, die vollständige Adresse und eine lesbare Unterschrift sollten nicht fehlen.
- **Individualität:** Zeigen Sie dem Arbeitgeber, was Sie ihm als einzigartige Bewerberin bieten können, an welche bisherigen beruflichen Stationen Sie anknüpfen und welche persönlichen Stärken Sie einbringen.
- **Ordnung:** Die Bewerbungsunterlagen sollten einheitlich gestaltet sein und keine Eselsohren, Knicke oder Flecken enthalten.
- **Prägnanz:** Das Anschreiben und der Lebenslauf sollten übersichtlich gestaltet sein und sich auf die wichtigsten Informationen konzentrieren.
- **Korrektheit:** Bewerbungen sollten fehlerfrei sein. Lassen Sie ihre Unterlagen von einer zuverlässigen Person Korrekturlesen.

# Wer verdient wie viel?

Ein Puzzle mit vielen Teilen

**Wer wie viel verdient, das hängt von vielen Faktoren ab, hier ein paar grobe Faustregeln:**

- **Qualifikation:** Je besser die Ausbildung, desto höher sind die Einkommenschancen. Lernen lohnt sich also - auch wenn's manchmal nicht so angenehm ist.
- **Beruf:** Einen Beruf mit 100 Prozent Erfolgsgarantie gibt es nicht. Boomt ein Beruf, raten alle, eine entsprechende Ausbildung zu machen. Bis Sie damit fertig sind, kann aber auf dem Arbeitsmarkt wieder alles anders aussehen. (Eine Ausbildung dauert etwa drei, ein Studium in der Regel vier bis fünf Jahre!) Deshalb: Denken Sie bei der Berufswahl mehr daran, was Ihnen Spaß macht und welches Ihre Stärken sind und weniger an kurzlebige Trends.
- **Position:** Je mehr Verantwortung, desto mehr Cash.
- **Alter:** Das Alter allein macht's nicht, aber Berufserfahrung und Dauer der Betriebszugehörigkeit zu einem Unternehmen spielen eine wichtige Rolle für die Höhe ihres Gehalts.
- **Geschlecht:** Frauen verdienen im Schnitt circa 21 Prozent weniger als Männer. (nähere Informationen s. S. 22)
- **Gewerkschaftlicher Organisationsgrad:** Je stärker die Gewerkschaften in einer Branche vertreten sind, desto mehr können Sie in Tarifverhandlungen für die Beschäftigten rausholen. Davon profitieren alle, auch diejenigen, die außertariflich bezahlt werden.
- **Unternehmen:** Nicht die Größe, sondern der Erfolg eines Unternehmens sind ausschlaggebend dafür, wie viel Geld bezahlt wird - auch wenn Größe und Erfolg oft zusammenfallen.
- **Region:** In Ballungsgebieten verdienen Beschäftigte durchschnittlich mehr als auf dem Land, dafür sind dort die Lebenshaltungskosten höher. Es gibt viele Quellen, wo man sich, meistens für bestimmte Branchen oder Berufsgruppen, informieren kann. Wichtig ist immer darauf zu achten, wie aktuell die Zahlen sind!



◇ **Entgeltanalyse für die IT- und Telekommunikationsbranche:**

Die IG Metall wertet einmal im Jahr die Entgelte in diesen Branchen aus, vom Berufseinstieg bis hin zu Führungspositionen. Sie dient als Orientierung für Entgeltverhandlungen und liefert wertvolle Informationen über Arbeitsplätze und Verdienstmöglichkeiten in der ITK-Branche.

[www.itk-igmetall.de](http://www.itk-igmetall.de)

◇ **Tarifdatenbank der IG Metall:**

Hier bekommt man aktuelle und zuverlässige Infos über Tarifeinkommen, Vergütungen, Sonderzahlungen, altersvorsorgewirksame Leistungen, Urlaub und Kündigungsschutz, also all das, was die IG Metall in ihren Tarifverträgen für die Beschäftigten ausgehandelt hat.

[www.igmetall.de/tarife](http://www.igmetall.de/tarife)

◇ Wie funktionieren **Tarifverträge**, was regeln sie, wem nützen sie, welche Vorteile bieten sie, wie kommen sie zustande?

Antworten gibt die Broschüre »Perspektive Tarifvertrag«. In übersichtlicher Form aufbereitet für Interessierte, die sich bisher mit der Materie nicht beschäftigt haben. Erhältlich bei der IG Metall vor Ort.

◇ **WSI-Lohnspiegel:**

Online-Gehalts-Check mit kostenlosen Informationen zu tatsächlich gezahlten Löhnen und Gehältern in über 380 Berufen und Tätigkeiten. Laufende Online-Erhebung zu Arbeits- und Einkommensbedingungen.

[www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

# Finanzielle Eigenständigkeit

- stärkt Sie als Frau, denn sie ermöglicht ihnen bis ans Lebensende auf eigenen Beinen stehen zu können.
- stärkt ihre Beziehung, denn Unabhängigkeit erleichtert Diskussionen auf Augenhöhe.
- stärkt die Gesellschaft, denn Gleichberechtigung bedeutet, dass jeder ohne finanzielle Einbußen das tun kann, was ihm oder ihr am Besten liegt.



**„Bei mir waren es meist wirtschaftliche Krisen, die mich motiviert haben, weiterzumachen. Aber es lohnt sich immer, sich weiterzubilden und zu versuchen, einen höheren Rang zu bekommen. Bei der Technikerin ging es mir auch darum, den Männern zu zeigen: Ich als Frau schaffe das auch. Ich habe es sogar unter die besten fünf im Jahrgang geschafft.“**

\_\_\_\_\_ Ines Riewe

Ausbildung zur Technischen Zeichnerin

◆ Weiterbildung Technikerin Maschinenbau

◆ Weiterbildung Technische Betriebswirtin

◆ HEUTE: MITARBEITERIN IM PRODUKTMANAGEMENT BEI HELLER UND BETRIEBSRÄTIN

# Mein eigenes Geld

Eigenständig und autonom durchs Leben



Dr.in Katharina Mader beschäftigt sich an der Wirtschaftsuniversität Wien damit, wie eine feministische Ökonomie unser Leben verändern könnte.

Bildquelle: Pamela Rußmann

## Warum ist es für Frauen wichtig, finanziell eigenständig zu sein?

Meine Mutter wollte, dass ihre drei Kinder eine gute Ausbildung bekommen und dass ich als einzige Tochter finanziell eigenständig bin. Für mich war das ein Leitsatz, mit dem ich aufgewachsen bin. Heute bin ich selbst Mutter von zwei kleinen Söhnen, auf die ich natürlich Rücksicht nehmen muss. Dass ich mich dennoch autonom fühlen kann, liegt daran, dass ich mein eigenes Geld verdiene. Dazu kommt: Je größer der Teil ist, den eine Frau in das Haushaltseinkommen einbringt, desto größer sind ihre Entscheidungsbefugnisse in Paarhaushalten. Wenn ich also kein oder nur sehr wenig Geld verdiene, bin ich Zuhause auch in einer schlechteren Verhandlungsposition.

## Was können und sollten Frauen tun, um finanziell eigenständig und auch langfristig abgesichert zu sein?

Es gibt da eine ganze Menge Rädchen zu drehen, die gar nicht so sehr von individuellen Entscheidungen der einzelnen Frau abhängen, sondern vor allem auch von strukturellen Veränderungen. Die meisten jungen Frauen überholen die Männer heute schon mit ihren Bildungsabschlüssen. Es geht aber auch darum, wie die Erwerbsbiografien von Frauen so durchgängig wie möglich sein können. Das bedeutet nicht, dass ich die nächsten fünfzig Jahre ein Leben mit vierzig Stunden Vollzeit führen muss. Aber ich sollte Möglichkeiten finden, zum Beispiel nach einer Elternzeit wieder einen leichten Einstieg zu finden. Dafür brauchen wir ein gut aus-

gebautes staatliches Kinderbetreuungssystem. Hilfreich kann es aber auch sein, wenn Frauen einer Erwerbstätigkeit nachgehen, die sie erfüllt und in der sie einen Sinn sehen. Weiterbildungen sind aus meiner Sicht ebenso wesentlich. Wenn sie die Möglichkeit haben, Vertragsverhandlungen zu führen, sollten Frauen dies tun. Und auch die Frage, wie unbezahlte Arbeit zwischen Frauen und Männern verteilt ist, erscheint mir zentral.



Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation

- ◆ Abendstudium zur staatlich geprüften Betriebswirtin für Absatzwirtschaft
- ◆ Tätigkeit bei Salzgitter Mannesmann Grobblech
- ◆ HEUTE: EHRENAMTLICHE VERTRAUENSKÖRPERLEITUNG

### Was können und sollten Frauen tun, um finanziell eigenständig und auch langfristig abgesichert zu sein?

Ich kenne viele Frauen, die unbezahlte Praktika oder prekäre Arbeitsverhältnisse angenommen haben, um im Traumjob einen Fuß in die Tür zu bekommen. Ich bin eine der Glücklichen, bei denen dieses Konzept aufgegangen ist. Aber es gibt auch genügend Frauen, die sich unter ihrem Wert verkaufen und in diesen atypischen Beschäftigungsverhältnissen hängen bleiben. Frauen scheint das besonders häufig zu treffen – wahrscheinlich auch aus den zeitlichen Restriktionen heraus, denen sie sich aufgrund der Familienplanung ausgesetzt sehen. Während Frauen früher häufig noch auf Kinder verzichtet haben, um ihren Traumjob ausüben zu können, haben wir heute den Vorteil, dass wir beides haben können. Aber wir sollten uns nicht vorgaukeln lassen, dass Vereinbarkeit jederzeit möglich ist. Wir sollten uns darüber bewusst sein, dass zu bestimmten Zeiten mehr Zeit und Energie in die Familie fließen wird als in den Job. Da müssen wir keine Schuldgefühle haben.

**„Ich bin bei einem klassischen Stahlhersteller, also in einer reinen Männerdomäne, zur Vertrauenskörperleitung gewählt worden. Wichtig war dafür, dass ich mich für meinen Bereich eingesetzt und in den Vertrauensleutesitzungen die Probleme angesprochen habe. Jungen Frauen rate ich, sich immer weiterzubilden, zu ihrer Position zu stehen und sich für ihre Mitmenschen zu engagieren.“**

## Ehegattensplitting – was ist das?

Ehepaare und eingetragene Lebenspartnerschaften können ihr Einkommen zusammenrechnen und anschließend durch zwei teilen lassen. Der Steuersatz berechnet sich dann auf dieses halbe Einkommen. Das Ehegattensplitting hat unterschiedliche Vor- und Nachteile für Paare, je nachdem wie viel sie verdienen.

### Vorteile:

- Haben beide Partner/innen ein sehr unterschiedlich hohes Einkommen, profitieren sie stärker vom Ehegattensplitting. Das Ehegattensplitting ist deshalb günstiger für Konstellationen in denen eine Person gar nicht oder nur wenige Stunden arbeitet.
- Das Ehegattensplitting stärkt Ehen und Lebenspartnerschaften als Gemeinschaften, in denen die Partner/innen füreinander entstehen, weil sie diese steuerlich begünstigt.
- Da es sich beim Ehegattensplitting um eine Steuervergünstigung handelt, fällt sie bei höheren Haushaltseinkommen auch höher aus. Gutverdienende haben deshalb einen Vorteil.

### Nachteile:

- Vom Ehegattensplitting profitieren nur Verheiratete oder verpartnerte Paare.
- Kinder haben keine Auswirkung auf das Ehegattensplitting. Paare ohne Kinder profitieren im gleichen Maße.
- Niedrigere Haushaltseinkommen erhalten weniger Steuerersparnis als Haushalte, die höhere Einkommen haben. 41% der Steuervergünstigungen, die durch das Ehegattensplitting entstehen, gehen an das Viertel der Höchstverdienenden.
- Paare, die gleich viel oder ähnlich viel verdienen profitieren nicht vom Ehegattensplitting.
- Das Ehegattensplitting setzt daher Anreize für eine Person (meist Frauen) weniger zu arbeiten. Durch den Splittingvorteil entsteht der Eindruck: „Meine Erwerbstätigkeit lohnt sich nicht.“ Ein geringes Einkommen bedeutet auch schlechtere beruflichen Entwicklungschancen und geringere Rente.
- Hinzu kommt, dass Paare die Steuerklassenkombination 3 und 5 wählen können. Die Person mit dem höheren Einkommen wählt dann die Steuerklasse 5 und zahlt weniger Steuern als die Person in der Steuerklasse 3. Der Eindruck „meine Erwerbstätigkeit lohnt sich nicht“ wird verstärkt. Dabei ändert die Steuerklasse nichts am gemeinsamen Jahreseinkommen. Die Steuerklasse 3 und das damit verbundene Nettoeinkommen wirkt sich allerdings negativ auf die Höhe von Lohnersatzleistungen (u.a. Elterngeld) aus. Vorteilhaft ist deshalb die Wahl der Steuerklassenkombination 4 mit Faktorverfahren für beide Partner.

# Bleiben Sie am Ball!

Bildungsangebote vom Meister bis zum Master

„Wer rastet, der rostet“ – so lautet eine alte Redewendung. Und gerade in Zeiten des technologischen Fortschrittes gilt lebenslanges Lernen als Schlüssel zum beruflichen Erfolg. Sie können den Lerneifer aus der Prüfungszeit nutzen, um gleich nach bestandener Ausbildung noch eine Weiterbildung oder nach dem Bachelor noch einen Master aufzusatteln. Vielleicht entscheiden Sie sich aber auch, für ein paar Monate ins Ausland zu gehen oder zunächst Berufserfahrung zu sammeln. Auch dann haben Sie noch die Option, Aufstiegsfortbildungen zu absolvieren, die zu einem höheren Abschluss führen. Darüber hinaus haben Sie natürlich immer die Möglichkeit, im Betrieb oder außerhalb an IT-Seminaren, Sprachkursen, Zeitmanagement-Workshops oder ähnlichem teilzunehmen.

Schon gewusst? Durchschnittlich 65 % der Weiterbildungsabsolventen/innen verbessern sich beruflich und finanziell. Am häufigsten bedeutet dies ein höheres Gehalt und eine höhere Position. Hinzu kommt aber auch eine größere Arbeitsplatzsicherheit. Acht von Zehn berichten außerdem davon, dass sie die Weiterbildung persönlich weitergebracht hat. (Quelle: DIHK 2018: Erfolgsstudie Weiterbildung).

Übrigens: Auch mit der IG Metall kann man sich weiterbilden und über den Tellerrand schauen - zum Beispiel bei der Frauenbildungswoche des Bezirk Küste (s. hinten).

Die Vielfalt an Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten ist also groß – so groß, dass es zunächst möglicherweise schwierig erscheinen mag, hier einen Überblick zu bekommen. Manchmal braucht es eine ordentliche Portion Mut, um für ein Studium in eine andere Stadt zu ziehen oder um eine sichere Position aufzugeben und noch einmal die Schulbank zu drücken. Auf der anderen Seite bieten ihnen Fort- und Weiterbildungen viel mehr als zusätzliches Know-how: Im Austausch mit Gleichgesinnten können Sie hier herausfinden, was ihnen wirklich wichtig ist. So tanken Sie die Kraft, die Sie brauchen, um im Beruf ihre persönlichen Ziele zu verfolgen.

Vielleicht fragen Sie sich auch, wann Sie überhaupt Zeit für eine Qualifizierung finden sollen und wie Sie diese finanzieren können. Die gute Nachricht ist: Wir haben Ihnen hinten die wichtigsten Förderinstrumente zusammengestellt. Informieren Sie sich bei Ihrem Betriebsrat oder der IG Metall vor Ort über betriebliche oder tarifliche Regelungen.

## Welcher Weg passt zu Ihnen? – Tipps zur Entscheidungsfindung

Wenn Sie unsicher sind, ob Sie sich weiterqualifizieren möchten und welches Angebot Sie weiterbringen würde, können Sie

- sich online informieren. Informationen zu dem Thema finden Sie auf dem WAP Bildungsportal unter [www.wap.igmetall.de](http://www.wap.igmetall.de) sowie im IG Metall-Jobnavigator unter [www.jobnavigator.org](http://www.jobnavigator.org).
- mit Kollegen und Kolleginnen sprechen, die sich schon weiterqualifiziert haben und bereit sind, ihnen von ihren Erfahrungen zu berichten

- sich beim Betriebsrat über betriebliche Unterstützungsmöglichkeiten informieren: Welche Freistellungs- und Förderungsmöglichkeiten bietet ihr Tarifvertrag? Ist Bildungsteilzeit möglich? Welche betrieblichen Regelungen können ihnen helfen?
- mithilfe ihres Betriebsrats oder der IG Metall überlegen, welcher Weg für Sie persönlich am sinnvollsten ist.



Ausbildung zur Fertigungsmechanikerin  
 ◆ Auszubildendenvertretung  
 ◆ HEUTE: BETRIEBSRÄTIN BEI DER TRENCH GRUPPE

**„Ich war noch in der Ausbildung und erst 18 Jahre alt, als ich zur Betriebsrätin gewählt wurde. Das lag sicherlich daran, dass mich im Betrieb viele kannten, weil ich verschiedene Abteilungen durchlaufen hatten. Wenn jemand mir von einem Problem erzählt, höre ich zu. Und später frage ich dann auch nochmal nach. Daran merken die Leute, dass mir ihre Anliegen nicht egal sind.“**

## Freistellungsoptionen und Finanzierungsmodelle - Orientierung im Dschungel der Möglichkeiten

### • Aufstiegsstipendium

Das Aufstiegsstipendium der Bundesregierung richtet sich an beruflich Qualifizierte ohne Abitur, die besonders begabt sind und studieren bzw. studieren wollen.

[www.bmbf.de/de/das-aufstiegsstipendium-882.html](http://www.bmbf.de/de/das-aufstiegsstipendium-882.html)

### • Weiterbildungsstipendium

Besonders begabte Auszubildende haben die Möglichkeit, ein Weiterbildungsstipendium zu erhalten.

[www.sbb-stipendien.de/weiterbildungsstipendium.html](http://www.sbb-stipendien.de/weiterbildungsstipendium.html)

### • Bildungsprämie

Mit dem sogenannten Prämiengutschein bezuschusst der Staat Kosten für Weiterbildungsmaßnahmen.

[www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info)

### • BAföG

Das Bundesausbildungsförderungsgesetz – kurz BAföG – fördert Studierende und ermöglicht Schülern/innen sowie Auszubildenden aus finanziell schwächeren Elternhäusern die Teilnahme an weiterführenden Bildungsangeboten.

[www.bafög.de](http://www.bafög.de)

### • Aufstiegs-BAföG

Mit dem Aufstiegs-BAföG werden berufliche Aufstiegsfortbildungen gefördert.

[www.aufstiegs-bafog.de](http://www.aufstiegs-bafog.de)

### • Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung (HBS)

Die Hans-Böckler-Stiftung fördert aktive Gewerkschaftsmitglieder, die sich fort- und weiterbilden wollen.

[www.boeckler.de](http://www.boeckler.de)

### • Länderspezifische Förderungen

Programme wie der Weiterbildungsbonus Hamburg bieten ebenso Möglichkeiten der beruflichen Qualifikation.

[www.weiterbildungsbonus.net](http://www.weiterbildungsbonus.net)





Ausbildung zur Bankkauffrau

- ◆ Assistentin bei Phoenix Contact
- ◆ HEUTE: BETRIEBSRÄTIN

**„Schon meine Großeltern und Eltern waren kommunal- und sozialpolitisch aktiv. Mit ein Grund, mich schon früh zu engagieren. Für mich ist gesellschaftliches Engagement - beruflich und privat - wichtig, mit klaren Zielen. Dabei habe ich sehr viel Unterstützung erfahren - auch hinsichtlich meiner beruflichen Entwicklung. Diese positiven Erfahrungen möchte ich gerne weitergeben.“**

---

Dorthe Grünnewich

# Gemeinsam mehr erreichen

## Warum engagierst du dich als Betriebsrätin?

Schon während meiner Ausbildung habe ich mich als Jugendausbildungsvertreterin für die Interessen der anderen Auszubildenden eingesetzt, weil es mir wichtig war, die Ausbildung an unserem Standort mitzugestalten. Auch heute noch möchte ich mich als Betriebsrätin für meine Kolleginnen und Kollegen engagieren und Themen mitgestalten.



Jasmin Bertlaff (29) ist seit 2014 Betriebsrätin bei Bosch Nürnberg.

## Was genau sieht diese Vereinbarung für das Mobile Arbeiten vor?

Beschäftigte bei Bosch können jetzt in einem freien Rahmen das Mobile Arbeiten in Anspruch nehmen. Wenn Vorgesetzte dies nicht ermöglichen, müssen sie diese Entscheidung schriftlich begründen. Für die Beschäftigten bedeutet das, dass sie flexibel von daheim oder von unterwegs arbeiten können, um ihr Arbeits- und Privatleben auf die eigenen Bedürfnisse abzustimmen. Wenn die Kolleginnen und Kollegen merken, dass wir solche Erfolge für sie herausgeholt haben, geben sie ein tolles Feedback. Das motiviert uns wiederum, weiterzumachen.

## Was sind das für Themen, für die du dich als Betriebsrätin einsetzt?

Wichtig ist mir zum Beispiel, gute Arbeitszeitregelungen zu finden. Ich selbst bin als gelernte Industriekauffrau im klassischen Büroumfeld tätig, wo die Beschäftigten Wert darauf legen, eine gleitende Arbeitszeit und ein Zeitkonto zu haben, über das sie selbst verfügen können, um sich vielleicht auch mal ein paar Tage freinehmen zu können. Auch eine Konzernbetriebsvereinbarung für das Mobile Arbeiten konnten wir durchsetzen.



Ausbildung zur Bürokauffrau

- ◆ Einstieg als Ungelernte im Bosch-Werk Bamberg
- ◆ HEUTE: BETRIEBSRÄTIN, ZUSTÄNDIG FÜR ARBEITSSICHERHEIT, ENTLÖHNUNG UND GLEICHSTELLUNGSARBEIT

**„Für mich war schnell klar, dass ich mich mit Herz und Seele als Betriebsrätin für die Belange der Kolleg\*innen in der Fertigung einsetzen wollte. Wenn ich überzeugt davon bin, dass ich etwas kann, lasse ich mir das heute nicht mehr ausreden.“**

Johanna Schuller

### Mit welchen weiteren Themen beschäftigt sich der Betriebsrat?

Wir sind für die Themen Entgelt und Arbeitssicherheit sowie Übernahme von jungen Beschäftigten und Auszubildenden zuständig. Beschäftigte wenden sich häufig an uns, um zu prüfen, ob die Aufgaben, die sie aktuell bewältigen, noch ihrer Eingruppierung entsprechen, ob sie also ihrer Leistung ent-

sprechend bezahlt werden. Auch wenn Beschäftigte mit den Leistungsbeurteilungen durch ihre Vorgesetzten unzufrieden sind, unterstützen wir sie dabei, Widerspruch einzulegen. Aber auch mit der Gleichberechtigung im Betrieb sowie mit vielen weiteren Themenfeldern beschäftigen wir uns.

### Was möchtest du in Sachen Gleichberechtigung im Betriebsrat bewegen?

Wie in vielen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie ist der Anteil der männlichen Beschäftigten auch bei Bosch sehr viel größer. Deshalb achten wir bei Stellenbesetzungen darauf, dass Frauen die gleichen Möglichkeiten bekommen. Außerdem versuchen wir, uns gemeinsam mit der Personalabteilung für das Thema Vielfalt einzusetzen. Bei unserem Aktionstag zum Thema Gender Diversity

zum Beispiel regen wir die Beschäftigten an, sich in das andere Geschlecht hinein zu fühlen, um typische Rollenbilder in Frage zu stellen. Wir möchten damit auch zum Ausdruck bringen, dass wir als gemischte Teams erfolgreicher sein können, wenn wir Geschlechterdiskriminierungen außen vor lassen.

# Zeit zum Leben, Zeit zum Lernen.

— Einen Gang runterschalten: Möglichkeiten der befristeten Arbeitszeitreduzierung



Ausbildung und Tätigkeit bei Carl Schenck AG

- ◆ Studium der Soziologie
- ◆ Hauptamtlich Beschäftigte bei der IG Metall
- ◆ Bereichsleiterin beim Vorstand der IG Metall
- ◆ Aufsichtsratsmandate bei unterschiedlichen Unternehmen
- ◆ Heute: 2. Vorsitzende der IG Metall

**„Ein klares Ziel vor Augen zu haben, ist gerade für Frauen wichtig: Wo will ich in 3 Jahren stehen? Diese Frage sollten sich alle stellen, die nicht in die Röhre gucken wollen. Das reicht aber nicht aus. Wir müssen auch strukturelle Hindernisse beseitigen. Damit es mehr Frauen nach oben schaffen, setze ich mich für verbindliche Frauenquoten für Vorstände und die Managementebenen darunter ein. Bei der IG Metall haben wir damit bereits gute Erfahrungen gemacht.“**

Christiane Benner

Morgens schnell ins Büro, nach Feierabend noch eben Freunde treffen, Kinder von der Betreuung abholen, Sport machen, einkaufen und am Wochenende steht ja schon wieder eine Fortbildung an – puh, ganz schön anstrengend! Wie oft haben wir uns schon gewünscht, der Tag hätte mehr als 24 Stunden oder die Woche mehr als sieben Tage? Kaum zu glauben, aber Beschäftigte in tarifgebundenen Unternehmen der

Metall- und Elektroindustrie bekommen auf Antrag mehr Zeit für sich. Mit der verkürzten Vollzeit haben sie die Möglichkeit, auf eigenen Wunsch ihre Arbeitszeit für bis zu zwei Jahre auf bis zu 28 Stunden pro Woche zu reduzieren, mit garantiertem Rückkehrrecht zur vorherigen Arbeitszeit. So können sie sich den Dingen widmen, die ihnen gerade wirklich wichtig sind, ohne auf ihre finanzielle Eigenständigkeit zu verzichten oder

ihr berufliches Fortkommen zu gefährden. Voraussetzung für die verkürzte Vollzeit ist, dass die Mitarbeiter/innen schon zwei Jahre im Betrieb beschäftigt sind und rechtzeitig den Antrag stellen. Andere haben laut Tarifvertrag die Wahloption acht Tage zusätzlich frei zu bekommen, oder sie können

Bildungsteilzeit beantragen. Erkundigen Sie sich bei ihrem Betriebsrat, welches Modell für Sie in Frage kommt. Darüber hinaus bieten Gesetze Arbeitnehmer/innen vielfältige weitere Möglichkeiten, je nach Lebenslage vorübergehend mal etwas weniger zu arbeiten (siehe Infobox).

## Gesetzliche Ansprüche: Ganz recht, das steht Ihnen zu

### Wussten Sie, dass Sie...

- **als Mitarbeiterin eines großen Unternehmens keine Angst mehr vor der Teilzeitfalle haben müssen?** Die neue Brückenteilzeit (Teilzeit- und Befristungsgesetz) gibt ihnen das Recht, nach ein bis fünf Jahren wieder in Vollzeit zurückzukehren. Anspruch auf Brückenteilzeit haben Beschäftigte in Unternehmen mit mehr als 45 Beschäftigten. In Unternehmen mit 45 bis 200 Beschäftigten hat jede/r 15. Anspruch darauf. Sechs Monate Betriebszugehörigkeit werden vorausgesetzt und eine erneute Verkürzung der Arbeitszeit ist frühestens nach einem Jahr möglich.

- **ihre Arbeitszeit reduzieren können, wenn ihr Kind in die Schule kommt?**

Frauen und Männer mit Kindern haben jeweils Anspruch auf bis zu drei Jahre **Elternzeit** (Bundeselterngeld- und elternzeitgesetz). 24 Monate der Elternzeit können Mütter und Väter zwischen dem dritten und achten Geburtstag des Kindes nehmen. Sie können dann komplett zu Hause bleiben

oder bis zu 30 Stunden pro Woche arbeiten. Elternzeit-Teilzeit kann der Arbeitgeber aus dringenden betrieblichen Gründen ablehnen. Die Elternzeit muss rechtzeitig beantragt werden und geht mit einem besonderen Kündigungsschutz einher.

- **90 Prozent ihres Nettogehalts bekommen, wenn ihr/e Partner/in plötzlich schwer krank wird?** Wenn Sie einen nahen Angehörigen pflegen möchten, können Sie von **Pflegezeiten** (Gesetz über die Pflegezeit) profitieren. Im Akutfall haben Sie die Möglichkeit, bis zu zehn Tage Auszeit zu nehmen und bis zu 90 Prozent ihres Nettogehalts als Lohnersatzleistung zu erhalten. Außerdem können Sie sich ganz oder teilweise bis zu sechs Monaten freistellen lassen und für diese Zeit ein zinsloses Darlehen bekommen, wenn ihr Betrieb mindestens sechzehn Beschäftigte hat. Sind bei ihrem Arbeitgeber mindestens 26 Mitarbeiter/innen tätig, können Sie sich sogar für bis zu zwei Jahre für die Pflege eines nahen Angehörigen teilweise freistellen lassen.

# Vom Vorbild lernen

Wie ein Mentoring Sie voranbringen kann

Was sind typische Fragen im Vorstellungsgespräch? Welche Fettnäpfchen sollten Sie am Arbeitsplatz meiden? Was könnten für Sie die nächsten beruflichen Stationen sein? Solche Insider-Fragen kann eine Mentorin beantworten, die ihre Situation aus eigener Erfahrung kennt, vielleicht sogar eine Führungskraft, ist. Ein/e Mentor/in ist neutral, so dass Sie offener mit ihr über ihre Wünsche und Schwierigkeiten sprechen können als etwa mit ihren Vorgesetzten. Gleichzeitig kann sie Sie inspirieren und motivieren, ihren Weg zu gehen.

Sie können sich selbst auf informellem Wege eine/n Mentor/in suchen oder an einem speziellen Mentoring-Programm teilnehmen. In der Regel finden Mentorings als Eins-zu-Eins-Beziehung statt, teilweise aber auch in Gruppen. Manchmal werden sie durch ein Seminarprogramm begleitet. Mentoring-Programme werden häufig gezielt zur Förderung von Frauen eingesetzt.

Vielleicht bietet ihr Arbeitgeber ein eigenes Mentoring-Programm oder der Betriebsrat kann ihnen weiterhelfen was es für Möglichkeiten in ihrem Betrieb gibt. Wenn Sie sich mit anderen Berufseinsteigerinnen austauschen oder Bildungsangebote ihres Arbeitgebers nutzen möchten, hilft ihnen der Betriebsrat ebenso weiter. Sie können sich aber auch auf informellem Weg eine/n Mentor/in suchen oder sich an ein externes Programm wenden (siehe Infobox).

## Mentoring-Programme

- **Forum Mentoring:** Bundesverband Mentoring in der Wissenschaft, mit Suchfunktion für Mentoring-Programmen in ganz Deutschland  
[www.forum-mentoring.de](http://www.forum-mentoring.de)
- **MentorMe:** Kostenpflichtiges Mentoring-Programm für Studentinnen, Doktorandinnen, Absolventinnen und Young Professionals  
<https://mentorme-ngo.org>

## Bildungsangebote der IG Metall

Die IG Metall bietet für ihre Mitglieder vielfältige Angebote an, um Frauen zu unterstützen.

- **Studium an der Europäischen Akademie der Arbeit**

für Berufstätige mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung und einer sich anschließenden Berufstätigkeit von mindestens zwei Jahren. Schwerpunkte sind Arbeits- und Verfassungsrecht, Ökonomie, Sozialpolitik und Sozialwissenschaften. Das Studium dauert 11 Monate und der Abschluss ermöglicht es ein Hochschulstudium aufzunehmen.

- **Frauenküstenwoche in Varel**

zu Themen wie Industrie 4.0, Arbeitszeitmodelle, Selbstmarketing, Entgeltgerechtigkeit und Altersversicherung.

- **Bildungsangebote der IG Metall für IG Metall Mitglieder**

qualifizieren zu unterschiedlichen Themen (Konfliktlösung, Karrierewegen nach dem Studium, Lernstrategien, Angebote für junge Aktive und vielem Mehr).



Berufseinstieg als Montagewerkerin

- ◇ Vertrauensfrau
- ◇ Bereichssprecherin
- ◇ Gleichstellungsbeauftragte
- ◇ Teilnahme am Mentoringprogramm „Junge Aktive der IG Metall“
- ◇ HEUTE: BETRIEBSRÄTIN BEI VOLKSWAGEN IN EMDEN

**„Besonders profitiert habe ich vom Mentoring, das verschiedene Bausteine wie Rhetorik, Reden schreiben, Projekte erarbeiten, Aufgaben delegieren und Stressbewältigung enthielt. Uns Frauen, die daran teilgenommen haben, hat das total zusammengeschweißt und wir sind immer noch vernetzt.“**

# Das verdienen Sie!

Wie Sie an das Gehalt kommen, das ihnen zusteht

**Frauen verdienen im Schnitt weniger Geld als Männer – selbst dann, wenn sie mit der gleichen Qualifikation die gleiche Tätigkeit ausüben. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Ein wichtiger Einflussfaktor ist, ob in dem Unternehmen ein Tarifvertrag gilt, oder nicht. Tarifbeschäftigte verdienen durchschnittlich mehr und der Gehaltsunterschied zwischen Männern und Frauen ist auch geringer. Was Sie darüber hinaus gegen ungleiche Bezahlung tun können, sehen Sie im Folgenden.**

## Gender Pay Gap

Der Gender Pay Gap (unbereinigte Entgeltlücke) liegt in Deutschland seit Jahren relativ kontinuierlich bei 21 %. Dies meint, dass Frauen im Durchschnitt 21 % weniger pro Stunde verdienen als Männer. Diese Art der Berechnung wurde gewählt, um trotz unterschiedlicher Entgeltpraktiken in den europäischen Ländern den geschlechtsspezifischen Entgeltunterschied vergleichen zu können. Von einer bereinigten Entgeltlücke wird gesprochen, wenn Faktoren wie Arbeitszeit, Branche, Hierarchie, Qualifikation etc. berücksichtigt und „herausgerechnet“ werden. Sie liegt in Deutschland bei etwa 6 Prozent. Dafür gibt es unterschiedliche Erklärungsfaktoren: Frauen fehlen in den höheren Entgeltgruppen und sind beispielsweise häufiger in Teilzeit beschäftigt. Teilzeitbeschäftigte erhalten häufig keine oder eine geringere Leistungszulage. Frauen haben häufiger berufliche Auszeiten wegen Kindererziehung oder Pflege und werden deshalb bei Höhergruppierungen und Leistungszulagen seltener berücksichtigt bzw. erhalten Arbeitsplätze mit schlechteren Aufstiegsmöglichkeiten. Durch Tarifverträge wird die Entgeltlücke deutlich kleiner und liegt 10 Prozentpunkte unter der von Unternehmen, die keinen Tarifvertrag haben.



**1. Sie sind es wert:** Geld ist nicht so wichtig? Warum eigentlich nicht?

Sie müssen ihren Lebensunterhalt finanzieren, sich fürs Alter absichern. Ihre gute Leistung soll auch angemessen honoriert werden.

**2. Argumente zurechtlegen:** Überlegen Sie sich, warum Sie für ihren Arbeitgeber wichtig sind. Haben Sie keine Scheu davor, sich selbst einzugestehen und auch Anderen zu zeigen, was Sie können und was Sie schon erreicht haben. Das sind die besten Argumente dafür, dass Sie ein angemessenes Gehalt verdienen.

**3. Für sich einstehen:** Sie verhandeln nicht gerne? Sie kommen sich aufdringlich vor, wenn Sie etwas fordern? Sie möchten es sich mit Vorgesetzten und Kolleg/innen nicht verderben? Wenn Sie so denken, überlassen Sie es anderen, die Lorbeeren für ihre Erfolge zu ernten.

**4. Über Geld reden:** Welches Gehalt wird in meiner Branche gezahlt? Wie entwickelt sich das Einkommen bei meinen Kollegen und Kolleginnen? Um überzeugend verhandeln zu können, sollten Sie sich gut informieren. Unterstützung bieten der Betriebsrat und die IG Metall.

**5. Unterstützung nutzen:** Seien Sie nicht zurückhaltend wenn es um eine Gehaltserhöhung, eine Leistungszulage oder Eingruppierung geht, Männer sind es meist auch nicht. Manchen hilft es, die Situation in einem vertrauten Umfeld durchzuspielen und sich Feedback von Gleichgesinnten einzuholen. Auch Frauennetzwerke oder Coaches können weiterhelfen.

**6. Zeitpunkt wählen:** Es ist durchaus üblich, alle ein bis eineinhalb Jahre nach mehr Geld zu fragen. Das regelmäßige Mitarbeitergespräch kann eine gute Gelegenheit dafür sein, aber auch eine Weiterbildung oder ein erfolgreich abgeschlossenes Projekt.

**7. Forderungen stellen:** Von allein bieten Vorgesetzte in der Regel keine Gehaltserhöhung an – warum sollten sie das auch tun? Sagen Sie also klar und deutlich, was Sie möchten. Haben Sie ihre Schmerzgrenze im Kopf. Fordern Sie aber deutlich mehr. Dann sind Sie auch noch zufrieden, wenn ihr Gegenüber etwas runtergeht.

# Not here!

Sexismus am Arbeitsplatz



**Das Thema Sexismus ist durch die #metoo-Debatte\* in die Öffentlichkeit gerückt. Welche Rolle spielt es in ihrem Unternehmen?**

Wenn Frauen sich an unsere Beratungsstelle wenden, weil sie am Arbeitsplatz in Konflikte geraten sind, spielen da immer wieder unterschwellig auch Machtverhältnisse, Diskriminierung und Sexismus eine Rolle, beispielsweise auch Belästigung durch Vorgesetzte. Und nicht nur in Deutschland, auch im globalen Konzern werden Übergriffe thematisiert und geahndet. Mit körperlichen Übergriffen hatten wir hier allerdings noch nie zu tun. In unserer Beratungsstelle, die schon seit 16 Jahren existiert, haben die aktuellen Presseberichte jedoch zu keinem Anstieg der Beratungsanfragen geführt.

Dorthe Mika arbeitet bei Ford in der Betrieblichen Beratungsstelle zum Partnerschaftlichen Verhalten am Arbeitsplatz der Ford-Werke GmbH, die sich gegen Mobbing, sexuelle Belästigung und Diskriminierung wendet.

## Was ist sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz?

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) spricht von sexueller Belästigung, wenn „[...] ein **unerwünschtes, sexuell bestimmtes Verhalten** [...] bezweckt oder bewirkt, dass die Würde der betreffenden Person verletzt wird, insbesondere wenn ein von Einschüchterungen, Anfeindungen, Erniedrigungen, Entwürdigungen oder Beleidigungen gekennzeichnetes Umfeld geschaffen wird.“

Dazu gehören auch **unerwünschte sexuelle Handlungen** und **Aufforderungen** wie „sexuell bestimmte körperliche **Berührungen, Bemerkungen sexuellen Inhalts** sowie unerwünschtes Zeigen und sichtbares Anbringen von **pornografischen Darstellungen**“.

§ 3 Abs. 4 AGG

\*Der Hashtag #metoo wurde durch die Schauspielerin Alyssa Milano bekannt. Er war 2017 der Auslöser für eine gesellschaftliche Debatte (nicht nur in den sozialen Medien) über das alltägliche Ausmaß von sexueller Belästigung und sexualisierter Gewalt.

### **Können Sie mir ein Beispiel dafür geben, woran unterschwelliger Sexismus deutlich wird?**

Beispielsweise haben es Frauen in technischen Berufen immer noch schwer, als kompetente Fachkräfte auf Augenhöhe anerkannt und mit den gleichen Aufgaben betraut zu werden wie ihre männlichen Kollegen. Auch überholte Vorstellungen von Familienbildern oder die Zuschreibung von typisch weiblichen und männlichen Eigenschaften sind nach wie vor in den Köpfen. Und schnell wird aus der promovierten Kollegin die Adminkraft.

### **Wie geht das Unternehmen mit dem Thema um?**

Die Schwelle der Akzeptanz ist hier niedrig, was auch daran liegt, dass wir ein amerikanisches Unternehmen sind. Hier hängen an den Wänden und in den Spinden keine Bilder von barbusigen Frauen, denn in den USA wäre so etwas schon ein Kündigungsgrund. Seit 2002 gibt es eine Betriebsvereinbarung zu dem Thema. Darüber hinaus haben Frauen auch die Möglichkeit, sich beispielsweise in Mitarbeiternetzwerken zu solidarisieren, um gemeinsam ihre Interessen zu vertreten.

### **Wie können Sie Frauen in der betrieblichen Beratungsstelle weiterhelfen?**

In der Beratungsstelle geben wir Betroffenen zunächst einmal Tipps, wie sie sich in einer bestimmten Situation verhalten können. Darüber hinaus arbeiten wir streng nach dem Vertraulichkeitsprinzip: Alles, was in der Beratung gesagt wird, bleibt bei den Beteiligten. Wenn die Frau nicht möchte, dass wir irgendetwas unternehmen, dann tun wir das auch nicht. Wenn eine Frau aktive Unterstützung will, dann führen wir Gespräche, zum Beispiel mit dem Konfliktpartner, mit Vorgesetzten oder mit Kolleg\*innen, die etwas beobachtet haben. Manchmal bieten wir auch eine Mediation an. Und wir erarbeiten einen Maßnahmenkatalog, in dem wir beispielsweise Diversity-Schulungen vorschlagen, zu disziplinarischen Konsequenzen raten, eine Veränderung der Organisationsstruktur empfehlen oder uns beispielsweise im Fall von Stalking für ein innerbetriebliches Annäherungsverbot aussprechen. Für die Umsetzung sind dann Betriebsrat, Personalabteilung oder Fachabteilung zuständig.

# Mein Weg zu einer ausreichenden Rente

Wussten Sie, dass viele Männer sich schon mit Anfang zwanzig Gedanken über ihre Altersvorsorge machen? Sich rechtzeitig mit dem Thema zu beschäftigen, vorzusorgen und immer für ausreichend hohe Beiträge

## 1. Wissen Sie, wie viel Geld Ihnen im Alter zur Verfügung stehen wird?

**a. Nein.** Kassensturz: Was bringt Ihnen die gesetzliche Rentenversicherung ein? Wie viel Geld erzielen Sie aus privaten Absicherungen? Wie können Sie von sonstigen Vermögenswerten wie einer Immobilie oder einem anstehenden Erbe profitieren?

Dann weiter zu Schritt 2

**b. Ja,** weiter zu Schritt 2

## 2. Wissen Sie, wie viel Geld Sie im Alter brauchen?

**a. Nein.** Selbstcheck: Wie stelle ich mir mein Leben im Alter vor? Wo werde ich wohnen?

Dann weiter zu Schritt 3

**b. Ja,** weiter zu Schritt 3

## 3. Arbeiten Sie in Teilzeit?

**a. Nein,** weiter zu Schritt 4

**b. Ja.** Denken Sie darüber nach, die Erziehungs- und Pflegezeiten mit Ihrer/m Partner/in zu teilen, um die Arbeitszeit so schnell wie möglich wieder aufzustocken. Denn Teilzeitarbeit bedeutet auch Teilzeitrente.

Weiter zu Schritt 4

zu sorgen sind wichtige Bausteine für eine ausreichende Rente. Hier erfahren Sie, wie Sie Schritt für Schritt Ihre finanzielle Eigenständigkeit bewahren.

## 4. Haben Sie eine/n Partner/in, der das Einkommen verdient, während Sie für die Partnerschaft oder Familie unbezahlten Tätigkeiten nachgehen oder ihre Arbeitszeit reduziert haben?

**a. Nein,** weiter zu Schritt 5

**b. Ja.** Vereinbaren Sie mit ihrem/r Partner/in die Rentenansprüche zu teilen (Rentensplitting) oder aus dem Familieneinkommen für Sie in eine zusätzliche Altersvorsorge einzuzahlen.

Weiter zu Schritt 5

## 5. Sind Sie - über die gesetzliche Erwerbsminderungsrente hinaus - abgesichert, wenn sich ihr Einkommen etwa durch Unfall oder Krankheit vermindert?

**a. Nein.** Prüfen Sie, ob die Ansprüche aus der gesetzlichen Erwerbsminderungsrente für Sie ausreichen und beachten Sie den Tipp!

Weiter zu Schritt 6

**b. Ja,** weiter zu Schritt 6

**Weiter auf Seite 26**

## 6. Sind Ihre Hinterbliebenen - über die gesetzliche Hinterbliebenenrente - hinaus abgesichert, wenn Sie früh sterben?

**a. Nein.** Informieren Sie sich, ob die Ansprüche aus der gesetzlichen Hinterbliebenenrente ausreichen und beachten Sie den Tipp!  
Weiter zu Schritt 7

**b. Ja,** weiter zu Schritt 7

## 7. Wissen Sie, welche zusätzliche Absicherung in Frage kommt?

**a. Nein.** Informieren Sie sich beim Betriebsrat, ob es in ihrem Unternehmen die Möglichkeit gibt, eine betriebliche Altersversorgung (Betriebsrente) abzuschließen und beachten Sie den Tipp!

Weiter zu Schritt 8

**b. Ja,** Werden Sie tätig!

Weiter zu Schritt 8

## 8. Jetzt wissen Sie, was Sie für eine auskömmlich Rente tun können. Setzen Sie die Ideen gleich in die Tat um. Denn Altersvorsorge beginnt mit dem ersten Cent, den Sie sparen.

**Tipp:** Ihre Altersvorsorge reicht nicht aus? Kostenlose Beratung zur gesetzlichen Rentenversicherung bietet die IG Metall in vielen ihrer Geschäftsstellen durch Versichertenberater/innen der Deutschen Rentenversicherung. Zusätzlich können Sie sich an die Verbraucherkentralen wenden, um sich über Möglichkeiten der zusätzlichen Vorsorge zu informieren. Das kostet zwar etwas Geld, lohnt sich aber auf jeden Fall. Sie können sich auch an einen seriösen Versicherungsmakler wenden, dann sollten Sie aber verschiedene Verträge vergleichen, bevor Sie sich entscheiden.

### Starthilfe für junge Frauen

[www.dein-sprungbrett.info](http://www.dein-sprungbrett.info)

Hier gibt es Beratung zur eigenen wirtschaftlichen Unabhängigkeit! Auf der kostenlosen Beratungsplattform „Dein Sprungbrett“ finden sich hilfreiche Informationen, Live-Webinare und eine Mediathek.



# Selbstcheck Durchstarterin:

Sind Sie bereit, Ihre berufliche Zukunft zu meistern?

Von besseren Kinderbetreuungsmöglichkeiten bis zur Abschaffung des Ehegattensplittings sind noch viele politische Entscheidungen nötig, damit Frauen für die gleiche Arbeit das gleiche Geld und dieselben Aufstiegschancen wie Männer bekommen. Doch es liegt auch an jeder Frau, ihr eigenes berufliches Fortkommen aktiv anzugehen. Mit dem Selbstcheck Durchstarterin finden Sie heraus, ob Sie bereit dafür sind, Ihre berufliche Zukunft zu meistern.

## 1. Ihr/e Geschäftsführer/in schlägt Ihnen vor, Vertriebsdirektorin zu werden. Was antworten Sie?

- a. Ich werde darüber nachdenken. (1 P.)
- b. Leider ist der Zeitpunkt ungünstig. (0 P.)
- c. Da bin ich dabei. (2 P.)

## 2. Wie würde Ihr/e Partner/in reagieren, wenn Sie mehr verdienen als Sie selbst?

- a. Er/Sie wäre stolz. (2 P.)
- b. Es würde ihn/sie wurmen. (0 P.)
- c. Es wäre ihm/ihr egal. (1 P.)

## 3. Sie stehen kurz vor dem beruflichen Aufstieg, doch dann soll ein männlicher Kollege die Stelle bekommen. Was ist ihr erster Gedanke?

- a. Na ja, der Kollege hat in letzter Zeit auch wirklich gute Arbeit geleistet. (1 P.)
- b. So lasse ich mich nicht abservieren! (2 P.)
- c. Vielleicht wird beim nächsten Mal an mich gedacht? (0 P.)

## 4. Ein Kollege sagt: „Frauen können eben nicht rechnen“. Was denken Sie?

- a. Recht hat er. (0 P.)
- b. Wenn der sowas nochmal raushaut, habe ich eine schlagfertige Antwort parat! (1 P.)
- c. Ich habe einen Doktor in theoretischer Informatik. (2 P.)

**5. Wen schauen Sie an, wenn Sie in einer Konferenz das Wort ergreifen?**

- a. Ihre/n Sitznachbarn/in (0 P.)
- b. Die Person, die zuvor gesprochen hat (1 P.)
- c. Die Führungskraft in der Runde (2 P.)

**6. Sie wachen eines Morgens auf und stellen fest, dass sie das Dreifache von ihren Kolleginnen und Kollegen leisten, aber das gleiche Gehalt bekommen. Was denken Sie?**

- a. Ich mache morgen einen Termin mit meiner Führungskraft, um eine Gehaltserhöhung zu fordern. Dann sage ich klar und deutlich, wo meine Stärken liegen und welche Erfolge ich in den letzten Wochen erzielt habe. (2 P.)
- b. Über kurz oder lang werden die schon merken, was ich leiste. Und dann bekomme ich auch das Geld, das mir zusteht. (1 P.)
- c. Macht nichts. Ich liebe die Arbeit und Geld ist mir nicht so wichtig. (0 P.)

**7. In Ihrem Unternehmen wird ein spannendes Seminar angeboten, aber Sie sind nicht sicher, ob ihre Führungskraft sie dafür freistellen würde. Was denken Sie?**

- a. Das werde ich schon durchsetzen. Warum gibt es schließlich den Betriebsrat? (2 P.)
- b. Ich kann mir ja am Wochenende dafür Zeit freischaufeln. (1 P.)
- c. Im Moment passt es einfach nicht so. Später wird es sicher wieder eine bessere Gelegenheit geben. (0 P.)

**Auswertung:**

**0-3 Punkte:** Warum stellen Sie Ihr Licht unter den Scheffel? Nehmen Sie sich Zeit, um sich darüber klar zu werden, was Ihnen im Beruf wirklich wichtig ist und wie Sie Ihre Ziele erreichen können.

**4-7 Punkte:** Sie sind auf einem guten Weg! Trotzdem kann es nicht schaden, sich noch einmal Ihre beruflichen Ziele vor Augen zu führen. Was hält Sie davon ab, das Optimum erreichen zu wollen?

**8-14 Punkte:** Sie sind eine Durchstarterin! Bleiben Sie am Ball, qualifizieren Sie sich weiter und nutzen Sie auf dem Weg in Ihre berufliche Zukunft die vorhandenen Unterstützungsmöglichkeiten.

# Eine starke Partnerin an Ihrer Seite

Ihre Vorteile als IG Metall-Mitglied

Die IG Metall unterstützt Sie dabei, beruflich am Ball zu bleiben. Als Mitglied profitieren Sie von den Tarifverträgen. Dadurch haben Sie nicht nur das Anrecht auf ein faires Entgelt und bessere Arbeitsbedingungen, sondern Sie können sich auch für Qualifizierungen freistellen lassen oder in verkürzte Vollzeit gehen. Sie haben immer Expert/innen an ihrer Seite, die ihre Arbeitsverträge und Zeugnisse prüfen, Sie zu ihrer beruflichen Weiterentwicklung beraten und ihnen

auch bei rechtlichen Fragen weiterhelfen. Außerdem können Sie kostenfreie Seminare zu Themen rund um Berufseinstieg, Zeitmanagement und Politik in Anspruch nehmen. All das kostet Sie keinen Cent extra. Und wenn Sie die Gewerkschaftsarbeit interessiert, können Sie sich zur Vertrauensfrau oder Betriebsrätin weiterentwickeln, um in ihrem Betrieb die Interessen der Kolleginnen und Kollegen zu vertreten.

[www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)

**Leistung**    ■ IG Metall-Mitglied    ■ ohne IG-Metall-Mitgliedschaft

## Rechtsberatung:

inklusive

ab rund 80 Euro pro Beratungsstunde

## Prüfung von Arbeitsverträgen und Zeugnissen:

inklusive

mind. 70 bis 80 Euro

## Rechtsschutz (Arbeits- und Sozialrecht):

inklusive (nach 3 Monaten)

rd. 25 Euro monatlich

## Beratung zur beruflichen Weiterentwicklung:

inklusive

Unterschiedliche Marktpreise

## Freizeitunfallversicherung weltweit:

inklusive nach 12 Monaten

rd. 10 Euro monatlich

## Streikgeld:

inklusive

nicht möglich

## Seminare zur Weiterbildung:

inklusive

Zwischen einigen hundert und einigen tausend Euro

## Internationaler Studierendenausweis (ISIC):

inklusive während Ausbildung, Studium, Meister/Techniker

15 Euro pro Jahr



## **Sie haben noch Fragen?**

Bei Fragen zu Ihren gesetzlichen Ansprüchen oder zu den Leistungen der IG Metall sind wir gerne für Sie da.

 [mitglieder@igmetall.de](mailto:mitglieder@igmetall.de)

Wissenswertes kompakt und ausführliche Ratgeberbroschüren kostenfrei auf

 [www.igmetall.de/ratundtat](http://www.igmetall.de/ratundtat)

## **Wir. Die IG Metall. Eine Gewerkschaft stellt sich vor.**

Sie möchten gerne mehr über die IG Metall wissen? Unser Magazin »Wir. Die IG Metall.« vermittelt anschaulich, wofür wir stehen, was wir bieten und was Gewerkschaft heißt. Es liegt jedem Infopaket bei und ist kostenfrei zu bestellen unter

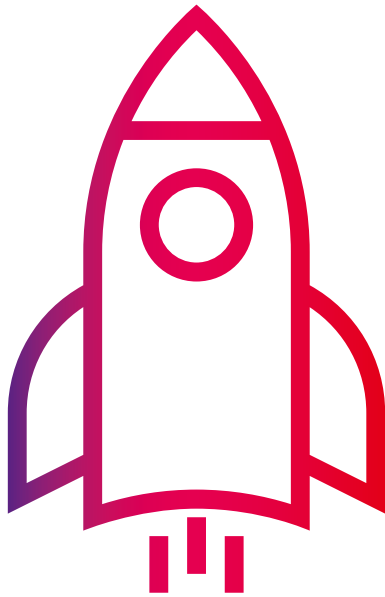
 [www.igmetall.de/duauch](http://www.igmetall.de/duauch)



UNSER JAHR HAT  
365 FRAUENTAGE



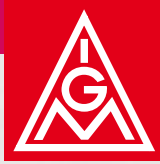
# Alles Gute für ihre berufliche Zukunft



## Ihre IG Metall

KEINE HALBEN  
SACHEN:  
GLEICHSTELLUNG  
IST GANZE ARBEIT.

**UNSER JAHR HAT  
365 FRAUMENTAGE**



Impressum:  
IG Metall-Vorstand  
FB Zielgruppenarbeit und Gleichstellung  
[www.igmetall.de](http://www.igmetall.de)  
Stand: Januar 2019  
Produktnummer: 41470-78825

41470-78825